

Deutschkurse für ausländische Kinder an Landshuter Schulen

Stadtrat Klaus Pauli richtete folgende Plenaranfrage zum Thema „Deutschkurse für ausländische Kinder an Landshuter Schulen“ an Oberbürgermeister Hans Rampf:

Neben einem höheren Anteil von Familien mit schulpflichtigen Kindern unter den Flüchtlingen und Asylbewerbern ist auch eine verstärkte Zuwanderung von Familien, vor allem aus den osteuropäischen und südeuropäischen Ländern, zu verzeichnen. Häufig können diese Kinder die Deutsche Sprache nur sehr mangelhaft oder auch gar nicht, eine Teilnahme am Unterricht ist daher äußerst schwierig.

Wir bitten daher um die Beantwortung folgender Fragen:

Wie hoch ist der Anteil ausländischer Schüler an der Landshuter Grund- und Mittelschulen, deren Deutschkenntnisse mangelhaft sind und die somit dem Unterricht nicht folgen können?

Besteht die Möglichkeit, diesen Schülern einen Deutschlernkurs an der Schule anzubieten und wenn ja, an welchen Schulen?

Werden Schüler unter Umständen in eine niedrigere Jahrgangsstufe eingeschult, um so das Sprachdefizit etwas auszugleichen?

Wenn an der Schule kein zusätzlicher Deutschunterricht möglich ist, welche Alternativen gibt es dann für diese Schüler?

Gibt es in Landshut überhaupt eine Einrichtung, die Deutschkurse für Grund- und Hauptschüler anbietet?

Oberbürgermeister Hans Rampf antwortete wie folgt:

Für den Lehrplan und den notwendigen Deutschunterricht ist der Freistaat Bayern als Rechtsträger/Schulträger der staatlichen Schulen verantwortlich. Dies wird auch in den staatlichen Schulen in Landshut durch das Staatliche Schulamt organisiert und sichergestellt. Aufgabe der Stadt Landshut ist es, als Schulsachaufwandsträger bei den staatlichen Schulen die notwendigen Schul- und Unterrichtsräume zur Verfügung zu stellen und gegebenenfalls durch Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln aus dem städtischen Haushalt zusätzliche Schulräume zu schaffen.

Nachstehend hat das Staatliche Schulamt Landshut das Schulangebot für Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache zu den Fragen 1 – 3 zusammengestellt:

Grund- und Mittelschulen in Landshut

	Schule	Anteil	Deutschlernkurse	Niedrigere Jahrgangsstufe?
1	Berg GS	13 %	1. Jahrgangsstufe eine Förderstunde 3 ehrenamtliche Sprachmittler der Freiwilligenagentur Landshut	Ja, wenn notwendig
2	Carl-Orff GS	0,29 %	Förderlehrkraft lernt stundenweise mit dem Kind	Grundsätzlich wird das Kind altersgerecht aufgenommen
3	Karl-Heiß GS	3 %	Förderlehrerin 1 Std. pro Woche Zugang zu einem Sprachprogramm für zu Hause	Wenn es notwendig erscheint – ja
4	Konradin GS	6 %	Übergangsklasse	Wird individuell nach Vorkenntnissen des Schülers entschieden
5	St. Nikola GS	7 %	Übergangsklasse	Wenn sinnvoll in eine niedrigere Jahrgangsst.
6	St. Peter u. Paul GS	1,9 %	Deutsch als Zweitsprache 1 Std. Förderung durch Förderlehrer stundenweise	Nein, nicht generell
7	Seligenthal GS	-	(nichtstaatliche Schule)	---
8	St. Wolfgang GS	3 %	12 Std. pro Woche (an 3 Tagen) durch Mobile Reserve	Wird individuell nach Vorkenntnissen des Schülers entschieden
9	St. Nikola MS	30 %	Ja	Wird individuell angeglichen
10	Schönbrunn MS	15 %	Übergangsklassen	In der Regel nein
11	St. Wolfgang MS	0 %	Deutschförderung, Deutsch als Zweitsprache	Nein

Die Grundschule Seligenthal hat keine spezielle Sprachförderung in einer Übergangsklasse. Im Kindergarten Seligenthal gibt es eine vorschulische Sprachförderung.

Bei der Berufsschule IV wurden Berufsschulklassen für Asylbewerber eingerichtet, welche darauf abzielen, diese auf eine Berufsausbildung vorzubereiten. Hier wird auch großes Augenmerk auf den Erwerb und die Verbesserung deutscher Sprachkenntnisse gerichtet.

Zu Frage 4

Wenn kein zusätzlicher Deutschunterricht möglich ist, gibt es zwei Alternativen: Deutsch-Förderung im Rahmen des möglichen Unterrichts durch die Klassenlehrkraft, Besuch von Übergangsklassen.

Zu Frage 5

Einrichtungen, die Deutschlernklassen für Grund- und Mittelschulen anbieten:

Von schulischer Seite haben wir in der Stadt Landshut 5 Übergangsklassen eingerichtet:

MS Schönbrunn	2 Klassen	40 Schüler
GS St. Nikola	1 Klasse	14 Schüler
MS St. Nikola	1 Klasse	26 Schüler
GS Konradin	1 Klasse	16 Schüler

Seitens der Stadt Landshut, des Landkreises Landshut, der staatlichen Schulaufsicht und der Schulstiftung Seligenthal gibt es Überlegungen, am Gymnasium Seligenthal eine sog. Brückenklasse für Kinder und Jugendliche im Alter von 11 – 17 Jahren einzurichten.

Außerschulische Angebote (ergänzend zu den Fragen 4 und 5)

Gem. § 44 Abs. 3 Satz 1 AufenthG besteht ein Anspruch auf Teilnahme am Integrationskurs nicht bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die eine schulische Ausbildung aufnehmen oder ihre bisherige Schullaufbahn in der Bundesrepublik Deutschland fortsetzen. Somit besteht bei schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen weder ein Anspruch noch eine Verpflichtung zum Integrationskurs. Die Kursträger in Landshut bieten daher auch keine entsprechenden Kurse an.

Allerdings existieren andere Angebote, die darauf abzielen, die Deutschkenntnisse von Migranten bzw. Flüchtlingskindern zu verbessern.

Die VHS Landshut bietet derzeit jeweils nachmittags in zwei Kursen Deutschunterricht für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge an. Zudem wird ebenfalls in der VHS Landshut im Rahmen des Modells Landshut bei Bedarf das Fach „Deutsch als Zweitsprache“ angeboten.

Das Haus International bietet für Migrantenkinder eine tägliche Hausaufgabenhilfe an. Zudem wird vom Haus International in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber ein Deutschkurs für Asylbewerber durchgeführt, welcher hauptsächlich von Erwachsenen besucht wird. Derzeit lernen in diesem Kurs jedoch auch fünf 12- bis 16-Jährige. Zusätzlich werden in der Gemeinschaftsunterkunft regelmäßig eine Hausaufgabenhilfe und eine Spielgruppe angeboten.

Landshut, den 22.05.2015

Hans Rampf
Oberbürgermeister